

Abstract: Oliver Will, Neuwied

Workshop Raumakustik

Viele Unterrichtsräume werden von Schülern und Lehrern als zu laut empfunden. Das Zuhören in solchen Räumen ist für alle Beteiligten mit einer höheren Anstrengung verbunden. Schnellere Ermüdung und Konzentrationsschwächen können die Folge sein, was negative Auswirkungen auf den Unterrichtsprozess hat.

Hörgeschädigte sind im besonderen Maße auf eine gute Raumakustik angewiesen, denn lange Nachhallzeiten und hohe Störschallpegel in Klassenräumen erschweren die Sprachübertragung.

Der Workshop gibt einen kurzen Einblick in die theoretischen Grundlagen der Raumakustik, die in der gültigen Norm (DIN 18 041 „Hörsamkeit in Räumen“ aus dem Jahre 2016) festgeschrieben sind. Aus der Sicht des Hörgeschädigtenpädagogen wird ein typischer Beratungsablauf in der Begleitung von hörbeeinträchtigten Schülern in der Inklusion, im Handlungsfeld Raumakustik, dargestellt und an Beispielen aus der Praxis konkretisiert. Es werden Materialien zur Verbesserung der Raumakustik vorgestellt. Gegen Ende des Workshops sollen die Teilnehmer zwei Nachhallmessgeräte kennenlernen, sodass anschließend eine gemeinsame Messung eines Raumes durchgeführt, dokumentiert und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert werden können.